

Fibel schlägt Rechtschreibwerkstatt

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 19. September 2018 18:14

Was ich auch absurd finde und bei meiner Tochter erlebt habe, ist, dass die Grundschullehrer "in den höheren Klassen" zwar die Hefte und Texte der Schüler korrigieren, also Fehler anstreichen, aber danach nichts folgt. Was macht das für einen Sinn? Das Falsche muss doch vom Kind korrigiert werden, damit es sich die richtige Schreibvariante einprägt.

Ebenso empfinde ich es für das Erlernen der Rechtschreibung hinderlich, wenn generell kaum noch geschrieben wird, weil nur noch Lücken auf Arbeitsblättern oder in Arbeitsheften ausgefüllt werden und es kaum noch Tafelanschriften gibt, die die Schüler ins Heft übertragen sollen. Klar, es ist für den Lehrer schön einfach: Arbeitsblatt kopieren / Arbeitsheft aufschlagen und los. Kein mühevoller, immer wieder neues Anschreiben an die Tafel (währenddessen man von hinten womöglich mit Papierkügelchen beworfen wird).

Merksätze stehen so schön im Buch. Beim Vorlesen / Durchlesen hört die Hälfte der Schüler gar nicht zu.

Ist das eigentlich eine Begleiterscheinung der "Reichen-Methode"?